

«Jeder, der will, kann <magnetisch> sein»

von Fee Riebeling - An einem 20-Minuten-Leser bleiben Dinge haften. Etwas Besonderes ist er deshalb nicht, sagt Kriminalbiologe Mark Benecke: Was er kann, könne jeder.



Der Experte

Mark Benecke ist Kriminalbiologe, Spezialist für forensische Entomologie, Politiker und Autor. Anders als Robert Dragovic besitzt er tatsächlich magnetische Kräfte. Diese verdankt er zwei Magneten, die er sich hat in Daumenballen und Ringfinger der linken Hand implantieren lassen. Seither kann er damit Kompasser verstellen, Karten mit Magnetstreifen ruinieren und Münzen anheben.

Reibungskraft

Auch die sogenannte Reibungskraft spielt eine Rolle. Sie entsteht, wenn zwei Körper – beispielsweise Löffel und Haut – aufeinander liegen. Zwar scheinen beide Oberflächen glatt, aber bei genauem Hinsehen sind sie uneben. Treffen beide Parteien aufeinander, verhaken sich die Unebenheiten der Flächen. Damit wird die Bewegung gehemmt oder sogar ganz verhindert. In diesem Fall spricht man von Haftreibung.

ein aus i ch ziehe Löffel, Gabeln und Messer magnetisch an.» Das behauptet Robert Dragovic alias Robert Magneto aus Biel nicht nur vollmundig, sondern stellt seine Künste [beim Besuch von 20 Minuten](#) auch gleich unter Beweis.

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

Eindrucksvoll, durchaus. Aber kann das wirklich sein? Können Menschen ohne Hilfsmittel tatsächlich magnetische Fähigkeiten entwickeln? Nein, sagt Kriminalbiologe Mark Benecke, der in seinem Kinderbuch «Das knallt dem Frosch die Locken weg» dem von Dragovic präsentierten Phänomen ein ganzes Kapitel gewidmet hat – und darin die vermeintliche Gabe gleich auch als Trick entlarvt.

Kein Magnetismus, sondern Trick

«Natürlich ist alles irgendwie elektrisch und magnetisch – auch der Mensch. Aber diese Kräfte sind viel zu schwach, als dass sie reichen würde, Gegenstände wie Löffel oder Raclette-Pfännchen anzuziehen», sagt Benecke auf Anfrage von 20 Minuten.

Hinzu komme, dass an Robert Magnetos Brust auch Plastikbesteck haften bleibe – «ein sicheres Anzeichen dafür, dass das Ganze nichts mit Magnetismus zu tun hat», so der Experte. Schliesslich sei Plastik bekanntlich nicht magnetisch, genauso wenig wie das Feuerzeug und die Flaschenverschlüsse, die der Bieler ebenfalls auf seinem nackten Oberkörper präsentiert.

Im Grossformat auf dem Videportal

Beeindruckend:

Sogar Plastikbesteck bleibt an Robert Dragovic haften. (Video: Camille Kündig)

«Schräg, schwabbelig und feucht»

Verantwortlich für die vermeintliche Fähigkeit Dragovics sind laut Benecke vielmehr dessen kräftige Körperstatur und -haltung. «Der Trick funktioniert am besten, wenn die Stellen, an denen die Gegenstände platziert sollen, ein leichtes Gefälle aufweisen», sagt Benecke. Das sei beispielsweise bei übergewichtigen Menschen und grossbusigen Frauen, aber auch bei Männern mit besonders ausgeprägten Brustmuskeln der Fall (siehe Video ganz oben). Oftmals reicht es laut Benecke aber, sich leicht zurück zu lehnen und so für ein künstliches Gefälle zu sorgen.

Ist die Haut zudem noch ein bisschen klebrig wie beispielsweise nach einem Tag im Büro oder dem Training, dann haften Dinge noch besser, so der Experte. In seinem Buch fasst er zusammen: «Immer dann, wenn es schräg, schwabbelig, ein bisschen klebrig und feucht ist, dann haftet egal welcher Gegenstand an euch.»